

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ
22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr
Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern
PROTOKOLL

Anwesende: 76 Teilnehmerinnen, gem. separater Anmelde-Liste	
Entschuldigungen: Aus der Geschäftsleitung sind entschuldigt: Jessica Brandenburger, Mathilde Crevoisier und Virginia Köppli – weitere Entschuldigungen: Anja Meierhans, Sabine Hoegger, Edith Siegenthaler, Liliane Zimmermann, Anne Dominique Reinhard, Verena Zimmermann, Margret Kiener Nellen, Nadine Masshardt, Sonja Kramer, Irène Hügli, Ledwina Siegrist, Françoise Schenk-Gottret, Nathalie Ebner Cottet, Ruth Dreifuss, Theres Höchli, Ursula Schneider Schüttel, Anneliese Aufderegg, Mia Ritter	
<u>Aktion Solidarität mit Iraner*innen</u>	Iranische Version «Bella Ciao» wird gezeigt. Gina La Mantia heisst Maryam Banihashemi und Saghi Gholipour von freeiran.ch Willkommen. Saghi erzählt von den feministischen Protesten im Iran und der dortigen momentanen Situation, Lebensrealitäten und den Zielen der Protestierenden. Maryam spricht ebenfalls über die Situation im Iran und ruft dazu auf, Druck auf den Bundesrat auszuüben, damit Sanktionen verhängt werden. Saghi, Maryam, Tamara, Martine und Gina schneiden sich Haare ab und rufen die Anwesenden auf, es ihnen gleich zu tun, damit sie der iranischen Botschaft im Rahmen einer Protest-Aktion geschickt werden können.
<u>Grusswort Evi Allemann</u>	Weil Evi bald wieder gehen muss, wird ihr Grusswort (Traktandum 2) vor die offizielle Eröffnung der Versammlung gezogen. Gina übergibt das Wort an Evi. Evi Allemann , Regierungsrätin Kanton Bern, richtet ein Grusswort an die Anwesenden, betont die Wichtigkeit des feministischen Kampfs und bedankt sich bei allen für ihr Engagement.
<u>Traktandum 1 Eröffnungsgeschäfte</u>	Gina La Mantia , Zentralsekretärin der SP Frauen, begrüsst die Anwesenden.
Protokollführerin	Gina informiert, dass das Protokoll von Muriel Günther geführt wird.
Wahl Stimmzähler-	Als Stimmzählerinnen haben sich zur Verfügung gestellt: <ul style="list-style-type: none"> • Evelyn Gmurczyk

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

innen, Wahlbüro, Abstimmung über Wahlreglement	<ul style="list-style-type: none">• Sandra Strese• Sophie Delaloye• Oyunchimeg Damdinsuren <p>Gina fragt, ob es Gegenvorschläge gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Stimmzählerinnen werden wie vorgeschlagen einstimmig gewählt.</p> <p>Für das Wahlbüro haben sich zur Verfügung gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nadege Piller, Presidente• Lirija Sejdi• Esther Bänziger• Clara Wyss <p>Gina fragt, ob es Gegenvorschläge gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Mitglieder des Wahlbüros werden wie vorgeschlagen einstimmig gewählt.</p> <p>Gina informiert, dass die Anwesenden das Wahlreglement mit dem zweiten Versand erhalten haben, es ist auf der Website aufgeschaltet. Gina fragt, ob es Kommentare gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Wahlreglement ist einstimmig angenommen.</p>
Traktandenliste	Gina fragt, ob es Änderungsanträge an die Traktandenliste gibt. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.
Genehmigung Protokoll MV vom 19. Februar 2022	Gina weist darauf hin, dass das Protokoll online unter der Veranstaltungswebsite der heutigen MV aufgeschaltet ist. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll der MV vom 19. Februar 2022 wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.
Traktandum 2 Grusswort Evi Allemann	<i>Das Grusswort durch Evi Allemann wurde an den Beginn der Versammlung geschoben.</i>
Begrüssungsrede Tamara und Martine	Tamara und Martine halten Begrüssungsrede.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Begrüssungsrede **Tamara** und **Martine**:

Martine : Chères camarades, bienvenue à vous toutes pour notre deuxième assemblée annuelle des Femmes socialistes suisses. Avec Tamara, c'est un énorme plaisir de vous retrouver ici, si nombreuses afin de pouvoir échanger sur l'actualité féministe du moment et surtout de nous mobiliser pour les échéances futures, car nous le savons les prochains mois, ne seront pas les plus reposants.

J'aimerais également vous remercier d'avoir participé à notre action de soutien aux femmes qui luttent actuellement en Iran. Mais c'est surtout un grand merci à ces femmes qui se battent.

Qui se battent pour avoir le droit de choisir. De vivre librement. Suite au décès de Mahsa Amini, 22 ans, battue à mort par la police le 13 septembre, les mobilisations ne désemploient pas. Par ces mobilisations, nous ne pouvons que faire le constat que partout dans le monde, les femmes veulent vivre librement et qu'encore trop souvent, et dans des domaines, les femmes subissent des pressions du patriarcat. Et pire, quand elles ne veulent pas se soumettre à certaines règles édictées par le patriarcat, elles subissent des pressions du patriarcat, ou des violences, qui peuvent même aller jusqu'à perdre la vie. C'est une énorme reconnaissance que nous avons aujourd'hui envers ces femmes en Iran qui ont le courage de s'opposer à ces différentes pressions et violences pour avoir le droit de vivre librement.

Tamara: Es ist nicht nur der Kampf der iranischen Frauen. Wir werden einmal mehr Zeuginnen, des urfeministischen Kampf um das Recht auf den unsere Körper, unsere Selbstbestimmung, unsere Freiheit und Autonomie. Was für viele Männer auf dieser Welt selbstverständlich ist, müssen wir immer und immer wieder verteidigen und erkämpfen.

Es ist unser Kampf.

Es ist der Kampf darum selbst bestimmen zu können, was man anzieht und was nicht.

Ob Bauchfrei oder Barbusig, ob Burka oder Kopftuch - Es ist unser Körper, es ist unsere Entscheidung.

Es ist der Kampf um unsere Selbstbestimmung.

Ob wir Schwangerschaften abbrechen, ob wir 10 Kinder haben, ob wir sie stillen oder nicht, ob wir eine Mastektomie vornehmen oder unser Busen vergrössern - es ist unser Körper, es ist unsere Entscheidung. Niemand hat das Recht das zu kommentieren, bewerten oder gar verbieten.

Es ist der Kampf um unsere Freiheit.

Freiheit von Angst. Angst, vor sexueller Belästigung und Übergriffe, Angst auf der Strasse oder in unseren Vier Wänden zu sterben, weil wir Frauen oder queer sind.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Kein Staat, kein Gott und kein Patriarch hat das Recht, uns zu sagen, was wir mit unserem Körper und unserem Leben zu tun oder zu lassen haben.

Viel zu lange schon ist der Körper von Frauen, von Trans- Nonbinäre und Intermenschen, ein Schlachtfeld für politische Auseinandersetzungen von Männern weltweit.

Es reicht!

Und darum gilt unsere volle Solidität heute den feministischen Kämpferinnen im Iran - denn sie kämpfen unseren Kampf.

Wir fordern daher hier und heute die Schweiz zum Handeln auf!

Wir erwarten eine klare Stellungnahme des Bundesrates gegen das Regime im Iran und eine Unterstützung der Proteste. Wir verlangen ein sofortiger Stopp der Ruckführungen von Geflüchteten in den Iran. Und wir verlangen, dass die Schweiz sich den europäischen Sanktionen anschliesst!

Lassen wir unsere Schwestern nicht alleine!

Martine : La Suisse doit agir en soutien aux femmes en Iran, mais en Suisse aussi, notre combat pour disposer de notre corps librement est d'actualité. C'est pourquoi, nous nous engageons depuis plusieurs ans afin que la notion de consentement soit enfin reconnue selon la formule "Seule un oui est un oui". Après que le Conseil des Etats et le Conseil fédéral préconisaient la notion de non c'est non - une notion insuffisante dans les cas de peur, de choc ou d'immobilité tonique, la commission du Conseil national a donné un signal clair pour la notion voulue par les mouvements féministes. Pour nous, Femmes socialistes, il est clair que seule une nouvelle définition du viol selon le principe « seul un oui est un oui » peut remplir efficacement la mission de protéger efficacement le droit à l'autodétermination sexuelle.

Si ce résultat ne nous réjouit, en tant que femmes socialistes, car il va dans le sens de la politique que nous menons, c'est pour nous un signal fort en tant que mouvement féministe. En effet, nous ne pouvons que nous féliciter du rôle que nous jouons dans ce combat. Après différentes actions, que ce soit la pression mise par l'appel que nous avons lancé - appel auquel rappelons-le plus de 11'700 personnes y avaient répondu- des actions ponctuelles, un activisme au sein des réseaux féministes et durant les travaux au Parlement, nous pouvons le dire les femmes socialistes ont joué déterminant dans ce résultat. Et j'en profite pour remercier Tamara qui a fait un travail phénoménal à ce sujet. Merci Tamara.

Tamara: Gestern hat die Rechtskommission des Nationalrates das Selbstverständliche in das Gesetz geschrieben. Nämlich, dass nur Menschen miteinander Sex haben sollen, die auch damit einverstanden sind. Wir haben ins Gesetz geschrieben, dass wenn man wissentlich und willentlich fehlendes Einverständnis übergeht, dass das strafbar sein soll.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Wir haben ins Gesetz geschrieben, dass nicht das Verhalten der Opfer relevant ist, ob eine Tat strafbar ist oder nicht - sondern die Absicht und das Verhalten des Täters.

Wir haben ins Gesetz geschrieben, dass unser Körper kein Selbstbedienungsladen ist, bei dem man nehmen kann, was man will, bis wir nicht nein sagen oder uns wehren.

Sondern, dass wir einverstanden sein müssen.

Es ist eine historische Entscheidung, Genossinnen.

Es ist ein Schritt in Richtung Gerechtigkeit für die 430'000 Frauen in diesem Land, die bereits vergewaltigt wurden.

Es ist ein Puzzelteil im Kampf gegen sexualisierte Gewalt.

Und es ist ein Sieg der feministischen Bewegung in diesem Land. Also danke an die Aktivistinnen, Juristinnen, Expertinnen, Influencerinnen, die seit Jahren dafür kämpfen. Und danke im Speziellen an all die Betroffenen, die den Mut hatten hinzustehen und zu erzählen was ihnen angetan wurde.

Wir sind noch lange nicht am Ende - nun gilt es eine Mehrheit im Nationalrat zu erlangen und dann müssen wir zurück in den Ständerat und dort die Mehrheit erringen.

Der Weg ist noch lange - aber wenn wir den Druck aufrecht erhalten, dann können wir das schaffen!

Martine : Le 25 septembre dernier restera une date importante dans l'histoire des mouvements féministes de notre pays. Malgré une campagne importante, soutenue et sans faille par nous toutes présentes aujourd'hui, l'augmentation de l'âge de la retraite des femmes a été acceptée par une courte majorité de la population votante de notre pays. C'est avec beaucoup de déception et de colère que nous pris acte de cette décision qui pour nous n'est en aucun cas un pas vers l'égalité. J'en profite aujourd'hui, au nom des femmes socialistes suisses, pour vous remercier, vous toutes présentes, mais également toutes les femmes socialistes qui ont fait campagne sans ménager leurs efforts. Je crois que nous avons participé à ce que l'écart soit autant serré.

Mais nous le savons, par cette décision, c'est un pas en arrière, un pas qui fait mal, qui démontre que l'égalité en Suisse, même après bientôt 42 ans d'inscription dans la Constitution fédérale, est encore loin d'être atteinte. Nous n'allons pas répéter aujourd'hui pourquoi cette réforme n'a rien de féministe, mais nous le savons et nous l'avons martelé durant toute la campagne.

Tamara: Seit 42 Jahren steht in der schweizer Verfassung, dass wir ein Recht auf Gleichstellung haben.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Gleichstellung ist damit nicht einfach irgendeine Forderung - Gleichstellung ist unser verfassungsmässige Recht. Dieses Recht wird seit 42 Jahren ignoriert.

Frauen verdienen nach wie vor 20% weniger für die gleiche Arbeit, sie haben am Schluss des Jahres 108 Milliarden weniger auf dem Konto - obwohl sie gleich viele Stunden arbeiten wie Männer. Und 248 Milliarden ist der Wert der unbezahlten Arbeit, die Frauen leisten. Ohne uns würde diese Gesellschaft zusammenbrechen.

Mit Kenntnis dieser Fakten ist es mir ein Rätsel, wie man Feminismus Identitätspolitik schimpfen kann, was im Nachgang der Abstimmung vor allem von Männern, auch linke Männern, gemacht wurde.

Aussagen wie, "es kommt nicht darauf an, ob man Mann oder Frau oder anderes ist, wichtig ist nur ob oben oder unten, ob Reich oder arm" stimmen halt einfach nicht.

Das zeigen die oben erwähnten Zahlen. Geschlechterverhältnisse sind Ausbeutungsverhältnisse, wie die Philosophin Frida Haugg richtigerweise sagt.

Männer profitieren von der unbezahlten Arbeit von Frauen.

Das ist ein Fakt, den man nicht einfach wegdiskutieren kann.

Es ist wichtig, dass unsere Politik auf einer richtigen Analyse basiert.

Das heisst dann eben auch, dass wir diese Fakten anerkennen, die uns unangenehm sind und sie nicht abwerten.

Ich bin eine weisse lesbisch lebende cis Frau mit Migrationserfahrung.

Ich bin Tochter einer Kassierin und eines Fabrikarbeiters.

Durch diese Merkmale hat die Gesellschaft mir gewisse Privilegien gegeben und andere verwehrt.

Jede von uns hat solche Merkmale. Doch wichtig ist, was wir entschieden haben zu sein.

Als SP Frauen haben wir uns entschieden solidarisch zu sein. Solidarisch miteinander, solidarisch mit denen, die weniger Privilegien haben als wir, die nicht gehört werden, die keine Stimme haben. Solidarisch mit anderen Kämpfen.

Das ist es, was ich mir auch von linken Männern wünsche - statt mit rechten Begriffe wie Identitätspolitik um sich zu werfen, wünsche ich mir volle Solidarität und das Verständnis von feministischer Ökonomie.

Denn es gibt noch viel zu tun.

Martine : Nous voulons ainsi de réelles mesures pour améliorer nos conditions de vie pour toutes les femmes qui vivent en Suisse. Améliorer notre quotidien.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

	<p>Améliorer nos vies sur les lieux de travail. Et ne plus subir de violence !</p> <p>C'est pourquoi, nous voulons qu'une réelle politique de conciliation entre vie privée et vie professionnelle soit enfin une réalité. Nous voulons pouvoir travailler et que nos enfants aient une solution de garde.. Encore un manque important de place de garde sont à disposition des parents.</p> <p>La Suisse reste ainsi le pays du bricolage ou du système D pour la garde d'enfant et surtout de l'individualisme. Il est pour nous essentiel que cela devienne un réel service public avec des conditions de travail décentes.</p> <p>Nous voulons que les femmes obtiennent enfin l'égalité salariale. Nous sommes encore avec 20% d'écart salarial entre les hommes et les femmes. Aucune diminution. Au contraire, cela s'est accentué ces dernières années.</p> <p>Nous devons revendiquer une revalorisation des métiers majoritairement féminins. Des métiers, dans la vente, les soins et ou encore dans la restauration, pour lesquels nous devons plus démonter leur pénibilité. Ceci passe par l'introduction d'un salaire minimum par exemple.</p> <p>Et nous voulons des moyens pour faire face à toute violence ou harcèlement. Il ne suffit pas d'être d'accord sur le principe, il est nécessaire d'avoir des moyens suffisants pour faire face à ce fléau. Il s'agit de nos vies !</p> <p>En raison de ces différents combats et comme l'avons déjà fait à la suite de l'acceptation d'AVS21, nous appelons aujourd'hui à participer, à s'engager selon ces moyens, à la grève féministe 2023. Alors oui nous avons perdu ce 25 septembre dernier et oui nous sommes en colère, mais profitons de cette colère pour continuer notre lutte féministe. Les femmes socialistes doivent participer à leur manière au travail des collectifs de la grève féministe, ce n'est qu'ensemble que nous pourrons déboulonner le patriarcat régnant dans notre pays et partout dans le monde.</p>
<p>Traktandum 3 Unser Körper, unsere Entscheidung!</p>	<p><u>INPUT ZU REPRODUKTIVER GERECHTIGKEIT:</u> Gina übergibt das Wort an Barbara Berger für ihren Input. Barbara hält Input zu reproduktiver Gerechtigkeit.</p> <p>Gina fragt, ob es Fragen oder Kommentare aus dem Publikum gibt. Es kommen keine Wortmeldungen. Gina bedankt sich bei Barbara für ihren Input.</p>

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Input + Resolution

RESOLUTION «REPRODUKTIONSRECHTE SIND MENSCHENRECHTE!»:

Gina gibt **Nadia Kuhn** das Wort für die Präsentation der Resolution «Reproduktionsrechte sind Menschenrechte!». **Nadia** präsentiert die Resolution.

Nadia: Ihr alle wisst es: Am 24. Juni 2022 entschied der Supreme Court in den USA, das historische Leiturteil Roe vs. Wade zu kippen. Dieser Entscheid reiht sich in eine lange Reihe von Angriffen auf die reproduktiven Rechte auf der ganzen Welt ein. In rund 120 Ländern ist Abtreibung völlig verboten oder an äusserst restriktive Bedingungen geknüpft und beispielsweise nur möglich, wenn das Leben der schwangeren Person gefährdet ist. Es zeigt sich aber immer wieder, dass solche Verbote keine Schwangerschaftsabbrüche verhindern, sondern diese bloss unsicherer machen.

Aber nicht nur im Ausland sind Abtreibungsrechte unter Beschuss. Wertkonservative Kreise haben im Dezember 2021 zwei Initiativen gestartet, mit dem Ziel, die Zahl der Abtreibungen zu beschränken – die eine will eine obligatorische Bedenkzeit von einem Tag vor jedem Schwangerschaftsabbruch, die andere fordert ein faktisches Verbot von Spätabtreibungen.

Hinter diesen Angriffen steckt ein spezifisches Frauenbild: Das Bild einer Frau, die sich leichtfertig für einer Abtreibung entscheidet, ohne sich das gut überlegt zu haben. Die, wenn sie noch eine Nacht «Bedenkzeit» erhält, sich vielleicht anders entscheidet. Und schliesslich auch das Bild einer Frau, deren zentrale Bestimmung im Leben es ist, Kinder zu kriegen.

Auch in der rechtlichen Lage zeigt sich hierzulande ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber Schwangeren, die eine Abtreibung vornehmen lassen wollen. Eine Abtreibung ist in der Schweiz seit der Einführung der Fristenregelung zwar unter gewissen Umständen straffrei – aber nie legal. Geregelt wird die Abtreibung im Strafgesetz – in unmittelbarer Nähe zu Straftatbeständen wie Mord, Totschlag oder fahrlässige Tötung. Diese Einordnung ist bevormundend und stigmatisierend; ein Schwangerschaftsabbruch ist ein Teil der Gesundheitsversorgung, aber keine Straftat.

Wir sind der Meinung: Das muss sich ändern! In der Resolution fordern wir aus diesem Grund unter anderem die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsbrüchen, sodass diese nicht länger im Strafgesetzbuch geregelt sind, eine ergebnisoffene Informationspflicht für Gynäkolog:innen, sodass Frauen über all ihre Optionen informiert werden, sowie einen sicheren Zugang zu Abtreibung auf für Menschen ohne Schweizer Pass – damit «my Body, my Choice» auch tatsächlich verwirklicht wird!

Merci für eure Aufmerksamkeit!

Gina öffnet die Diskussion zur Resolution.

Aus dem Saal wird ein Antrag gestellt auf Änderung von «Frauen und Menschen mit einem Uterus» hin zu «gebärfähige Menschen».

Gina lässt darüber abstimmen. Antrag wird grossmehrheitlich angenommen bei einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

	<p>Aus dem Saal folgt ein Antrag auf Titeländerung beim französischen Titel (ursprünglich: «Les droits génésiques sont des droits humains!»). Der Titel klinge komisch auf Französisch.</p> <p>Nachfrage eines Mitglieds dazu, an wen wir die Resolution richten.</p> <p>Antwort Nadia: Einerseits brauchen wir eine demokratische Grundlage zum Thema Abtreibungen, da eine solche bisher komplett gefehlt hat. Ausserdem bildet sie auch die Grundlage, um den Vorstoss von Léonore Porchet zu Abtreibungen unterstützen zu können.</p> <p>Es folgt ein Rückkommensantrag aus dem Saal auf die vorherige Abstimmung: Weil die Menschen nicht gebärfähig sein müssen, sondern relevant ist, ob sie schwanger werden können. Die Formulierung «gebärfähige Menschen» wird deswegen in Frage gestellt. Kompromisslösung von Tamara: «Menschen, die schwanger werden können» anstatt «gebärfähige Menschen».</p> <p>Es folgt Diskussion zum Änderungsantrag des französischen Titels. Einigung: «Le droit à l'avortement est un droit humain !»</p> <p>Gina lässt über die Resolution abstimmen inklusive der neuen Formulierung « Menschen, die schwanger werden können» und «Le droit à l'avortement est un droit humain !». Die Resolution wird mit diesen beiden Änderungen einstimmig angenommen.</p>
Traktandum 4 Speed Dating: wir stellen uns und unsere Projekte vor!	<p>Es werden verschiedene Gruppen gebildet, wo die aktuellen Projekte der SP Frauen vorgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wahlen 2023: Tamara Funciello, Julia Baumgartner / Elections 2023: Laurie Willommet• 14. Juni 2023: Barbara Keller / 14 juin 2023: Martine Docourt• Energiepolitik: Marilena Corti / Politique énergétique : Elisabeth Baume-Schneider• Sexualstrafrecht / droit pénal en matière sexuel : Nadia Kuhn und Chiara Horber <p>Gina ruft alle Anwesenden wieder zusammen. Die Resultate der Speed-Dating-Kreise werden nicht im Plenum zusammengetragen, aber werden durch die Projektverantwortlichen in die Arbeit einfließen.</p>
Traktandum 5 Verdankungen	<p><u>VERDANKUNGEN:</u></p> <p>Gina übergibt das Wort an Tamara, welche die abtretenden GL-Mitglieder verabschiedet, die nicht anwesend sein können.</p> <p>Tamara: Leider konnten Min Li Marti und Rhiana Spring, zwei GL Frauen, die bei den letzten Wahlen zurückgetreten sind, heute nicht bei uns sein. Wir hätten uns gerne öffentlich für ihre grosse Arbeit in der GL der SP Frauen bedankt, und ihnen einen Blumenstrauss</p>

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Wahl Geschäftsleitung SP Frauen.	überreicht. Auch Frédérique Beauvois , die mit der heutigen Versammlung zurücktritt, kann leider nicht bei uns sein. Danke für eure grosse Arbeit.
Wahl Co-Präsidium SP Frauen	Gina gibt das Wort an Martine .
Wahl Zentralsekretärin	Martine dankt Elisabeth Clément für ihren Einsatz, überreicht ihr einen Blumenstrauss und übergibt ihr das Wort. Elisabeth hält eine Abschiedsrede. Abschiedsrede Elisabeth Clément: Chères dames, chères camarades, Je suis âgée et surtout, le chemin entre Cossonay et Berne est long... C'est le moment pour moi de quitter le Comité directeur des femmes socialistes suisses, après plus de 5 ans de participation. Rien ne m'a plus réjouie que de voir le nombre de candidates qui se présentées pour nous remplacer, Rhiana et moi. Ce n'était pas le cas il y a 6 ans, où je suis montée à la tribune pour demander à compléter l'équipe. C'est bien la preuve de la progression fulgurante de notre organisation, de notre notoriété, de notre force de frappe. Nous-vous, nous avons toujours été engagées pour un combat féministe, et maintenant qu'il est à la mode, pas un politicien n'ose éviter le sujet, qu'il soit de droite ou de gauche. Tant mieux ! Mais il ne faut surtout pas oublier de mener un combat anti-capitaliste, c'est-à-dire, non seulement en faveur des minorités, mais des majorités injustement traitées. La crise du covid nous l'a fait apparaître en plein jour : ce système repose sur l'exploitation des personnes «indispensables» et invisibles qui travaillent beaucoup et qui sont peu payées, et souvent avec un statut précaire : souvent ce sont des vendeuses, des infirmières, mais il y a aussi des vendeurs et des infirmiers. Les coursiers «smood» et les chauffeurs de taxi ubérisés sont souvent des hommes... C'est un combat qu'on doit mener avec les hommes et il nous revient de convaincre nos camarades masculins qu'ils doivent s'engager, car eux aussi sont concernés. C'est un combat qui doit être créatif, proactif, et piéger la droite dans ses affirmations contradictoires : vous ne voulez pas renforcer l'AVS pour les classes de revenus les plus bas ? Alors, vous vous engagez à verser des prestations complémentaires massives, parce que ce système vous paraît meilleur, et pourquoi serait-il meilleur d'ailleurs? Exigeons la retraite à 60 ans pour les deux sexes, pour des professions pénibles, et luttons pour que les rentes soient suffisantes. Car, honnêtement, pour bon nombre

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

d'entre nous qui ont de bons postes, ou qui ont eu de bons postes, il n'y a pas de raison d'être mise à la retraite un an avant les hommes, question d'égalité ! A moins que ce ne soit un complot de droite pour libérer un an plus vite les grand'mères gardes de petits-enfants ou de tantes Alzheimer? Un service utile qui ne coûte pas trop cher, vu le niveau des rentes...

Je ne vous quitterai pas sans exprimer une certaine déception : lorsque des femmes ont dû faire la queue aux Vernets à Genève pour obtenir un sac de provisions pendant la première vague du covid, parce qu'elles n'étaient plus rétribuées par leurs patrons et qu'elles se retrouvaient sans aucune ressource, j'aurais voulu entendre de notre part un hurlement d'indignation, une intervention au plus haut niveau de l'État pour obliger les patrons à verser des salaires qui étaient dus.

L'égalité des sexes progresse, mais elle sera impossible à atteindre, car en réalité, nous, les femmes, nous sommes supérieures aux hommes. Qui sait mieux que nous cuisiner, coudre, jardiner, moucher les enfants, leur nettoyer le derrière ? Certes, les hommes ont fait d'immenses progrès. Mais nous avons plus de talents : coudre un tutu pour un spectacle de danse, broder des initiales sur des affaires de gymnastique, enlever les taches d'une nappe... qui sait faire cela sinon nous, les femmes ?

Je vous quitte aussi parce que je relève d'un cancer du sein. Pour me consoler, j'ai reçu un magnifique bouquet de fleurs du Comité Directeur. Ces messieurs ont-ils l'habitude de s'envoyer des fleurs à l'occasion de leur cancer de la prostate ?

Regardez ce bonnet bunny. Je l'ai vu sur la tête du Ruth Dreyfuss, j'ai tout-de-suite voulu le même, et je me le suis tricoté. Maintenant, je l'offre à ma chère Gina : en collaboration avec elle, j'aimerais continuer d'être votre grand'mère, d'organiser des apéros, des gardes d'enfants, des décorations de table... et de vous représenter à certaines occasions. Car je suis triste de vous quitter... grâce à vous, j'ai pu rencontrer des femmes magnifiques.

WAHLEN GESCHÄFTSLEITUNG:

Gina erklärt, dass laut Wahlreglement alle Bisherigen 2 Minuten bekommen, um sich vorzustellen. Alle Kandidatinnen für einen freien Sitz bekommen 3 Minuten. Zusätzlich finden sich alle Motivationsschreiben auf der Website. Die Reihenfolge für die Vorstellungen ist alphabetisch.

Elisabeth Baume-Schneider (bisher)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

- **Elisabeth:** Das Soziale ist kein Slogan für sie. Es ist das Herzen des Engagements. Energie und Frauen sind mega lié. Die alten Frauen müssen zwar ihre parole weitergeben an die jungen, aber es ist eine kollektive Stimme, eine Stimme aller Frauen zusammen.

Julia Baumgartner (bisher)

- **Julia:** Wir Frauen haben ein Recht, wütend zu sein nach dem 25. September. Wir arbeiten sehr wohl mit. Julia möchte in der GL weiterhin daran arbeiten, dass die SP Frauen sichtbar sind, was wir in den Kantonen leisten, was wir in die Strasse tragen.

Jessica Brandenburger (bisher) ist entschuldigt.

Maya Chelli (neu) ist abwesend.

Marilena Corti (bisher)

- **Marilena:** Seit vier Jahren in der GL und wäre gerne noch zwei weitere Jahre dabei. Die kommenden Wahlen sind sehr wichtig – die Wahlen kommen. Tamara und Martine tragen alles gegen aussen, sie unterstützt im Hintergrund. Das Energiethema ist tatsächlich sehr wichtig – wegen Simonetta als Energieministerin und eine weibliche Persepektive auf die Thematik. Aber auch ökonomische Unabhängigkeit und OECD-Mindeststeuer sind genauso Themen. Hochmotiviert für die nächsten 2 Jahre.

Mathilde Crevoisier (bisher) ist entschuldigt.

Barbara Keller (bisher)

- **Barbara:** Vor ein paar Jahren hätte sie sich all das öffentlichkeitswirksame Politikenagement, das sie heute vollbringt, getraut. Heute tut sie das alles. Das verdankt sie zu einem grossen Teil Genossinnen. Und genau das ist der Grund, wieso die SP Frauen so wichtig sind. Versucht seit über 4 Jahren in der GL genau das auch für andere zu tun. Und freut sich sehr auf das erste feministische Wochenende der SP Frauen in 2 Wochen.

Virginia Köppli (bisher) ist entschuldigt

- Entschuldigt, hat aber ein Video eingereicht. **Virginia:** Möchte sich trotz ihrer Auszeit weiterhin für die GL der SP Frauen engagieren. Sie ist zuständig mit Marilena für die Delegierten und zahlreiche Kampagnen. Haben sich diese Jahr mit den SP Frauen Zentralschweiz getroffen und der Austausch war symbolisch für den Kern der SP Frauen: Den Austausch über Schwierigkeiten, über Engagements über Stolpersteine. Gerade in schwierigen Situationen ist es wichtig, ein politisches Zuhause zu haben. Die SP Frauen sind ihr politisches Zuhause und deswegen würde sie sich über eine Wiederwahl sehr freuen.

Nadia Kuhn (bisher)

- **Nadia:** Im Iran wird gerade in diesem Moment Geschichte geschrieben. Im Iran passiert gerade eine feministische Revolution. Der Glaube, dass Missstände veränderbar sind, ist der Kern feministischer Arbeit. Unsere Forderungen sind kein Luxus, sondern Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilnahme aller Menschen an der Gesellschaft. Sie ist seit einem Jahr in der GL und gerade gestern gab es einen enormen Sieg mit der Verankerung der Ja-heisst-Ja-Lösung in der nationalrätlichen Kommission. Hat Kampagne zur Revision des Sexualstrafrechts mitgeprägt und

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Mathilde Mottet (neu)

- Mathilde : Chères camarades, liebe genossinnen, care compagne. Je m'appelle Mathilde, mon pronom est « elle », je suis la vice-secrétaire centrale de la JS Suisse, et je me présente au comité directeur des femmes socialistes suisses. Ce matin, je suis allée récolter des signatures pour l'initiative pour l'avenir (que j'espère vous avez toutes déjà signée). J'ai arrêté une dame, qui devait avoir 70 ans, et elle m'a répondu « ah non je peux pas signer, la politique, c'est le truc de mon mari ». Et ça m'a fait l'effet d'une baffa de réaliser que pendant toute sa vie, cette dame a entendu qu'elle était pas capable de comprendre les enjeux de sa propre existence, que son avis ne comptait pas, que son truc à elle, ça devait être la cuisine et s'occuper des gosses. Et ça m'a mis en colère de savoir qu'elle n'était pas la seule à qui on a maintenu la tête sous l'eau, à qui on a dénié le droit à la liberté. Parce qu'on est des milliards. Diese Frau war auch eine Erinnerung daran, dass der feministische Kampf in den letzten Jahren auch erfolgreich war. Immer mehr von uns denken, dass Politik auch unser Ding sein kann. Und wir müssen unbedingt unsere Kräfte bündeln, um Widerstand zu leisten. Résister, parce qu'on fait aujourd'hui face à un backlash patriarcal : la droite bourgeoise et conservatrice veut démanteler nos acquis sociaux obtenus ces dernières années. Et elle est en train de réussir : que ce soit avec AVS21, la volonté du Conseil fédéral de nous envoyer à l'armée, ces initiatives contre le droit à l'avortement, ou les aggravations des inégalités salariales. Plus que résister, on doit contre-attaquer ! Und dafür brauchen wir eine vereinte feministische Front. Wir brauchen eine vereinte feministische Front hinter Transfrauen, hinter Migrantinnen, Frauen mit Behinderungen, Women of Colour, hinter Arbeiterinnen, hinter queeren und nicht-binären Menschen. Denn die Ketten unserer Unterdrückung sind unterschiedlich, aber wir werden nur frei sein, wenn ALL diese Ketten gesprengt werden. On a besoin d'un front féministe uni pour dénoncer les limites du féminisme bourgeois qui s'en fout des femmes de ménage et des femmes sans-papiers. On a besoin d'un front féministe uni pour dénoncer le « féminisme identitaire » de Nemesis, qui n'est que racisme, xénophobie et fascisme. Wir brauchen einen radikalen Feminismus: Wir wollen keine Trostpreise oder Mitleid. Wir wollen Geld, Zeit, Respekt und Macht. Unser Feminismus muss inklusiv, antikapitalistisch und queer sein. On a besoin de réussir à mobiliser les femmes socialistes dans nos sections cantonales et de développer des réelles possibilités d'engagement pour elles afin de renforcer notre champ d'action. On doit renforcer les liens entre les sections, les femmes socialistes et les autres forces féministes du pays. Et ça, nous pourrons le faire en Romandie seulement si on améliore notre collaboration avec les collectifs féministes. Mais pour la chute du patriarcat, on a surtout besoin de vous, de nous toutes. Denn zusammen werden wir unbesiegbar. Ensemble, on pourra pousser des centaines de milliers de femmes dans la rue pour la grève féministe 2023, zusammen werden wir super starke Listen für die Nationalratswahlen 2023 zusammenstellen und damit linke Feministinnen ins Parlament bringen, die mehr wollen, als ein paar Girl Bosses in das Rampenlicht zu stellen. Ensemble, on pourra détruire les boys clubs du PS qui nous mettent encore trop souvent des bâtons dans les roues. Ensemble, on pourra donner une voix aux femmes qui en n'ont pas, aux femmes qui triment dans l'ombre, aux femmes du Sud global. J'ai pensé

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

seulement après coup ce que j'aurais voulu répondre à cette dame ce matin au marché. Alors je le dis à vous maintenant : « oui, vous êtes légitimes, vous êtes fortes, et ensemble, on fera la révolution féministe ». Danke für euer Vertrauen.

Laurie Willommet (bisher)

- **Laurie:** Die AVS21 macht uns wütend. Und es macht auch wütend, wenn Walliser Genossen offene Briefe ans Co-Präsidium schreiben und uns verantwortlich machen für Niederlagen bei der PV2020 und der AVS21. Wie Mathilde gesagt hat: Der patriarchale Backlash ist da und wir müssen ihn bekämpfen. Laurie ist sehr motiviert, sie hat Lust, sie ist wütend und sie will weiter kämpfen mit den Femmes socialistes.

Die Wahlzettel für die Geschäftsleitung werden von den Mitgliedern des Wahlbüros verteilt.

Gina dankt allen Kandidatinnen, und erklärt, dass nun die Wahlzettel ausgefüllt werden können, max. 10 Namen können ausgewählt werden. Wenn mehr Namen angekreuzt sind, ist der Zettel ungültig.

Die Mitglieder des Wahlbüros sammeln die Wahlzettel ein und gehen sie auszählen.

Ganz am Ende der Versammlung wird das Resultat bekannt gegeben, das der Nachvollziehbarkeit halber hier notiert wird:

Gina verkündet die Wahlresultate der Geschäftsleitungswahlen: **In die Geschäftsleitung gewählt sind: Elisabeth Baume-Schneider (bisher), Julia Baumgartner (bisher), Jessica Brandenburger (bisher), Marilena Corti (bisher), Mathilde Crevoisier (bisher), Barbara Keller (bisher), Virginia Köpfli (bisher), Nadia Kuhn (bisher), Mathilde Mottet (neu), Laurie Willommet (bisher).** Nicht gewählt ist Maya Chelli.

Stimmenverteilung:

Absolutes Mehr: 36

Elisabeth Baume-Schneider: 74 (bisher, gewählt)

Julia Baumgartner: 71 (bisher, gewählt)

Jessica Brandenburger: 59 (bisher, gewählt)

Maya Chelli: 4 (neu, nicht gewählt)

Marilena Corti: 72 (bisher, gewählt)

Mathilde Crevoisier: 65 (bisher, gewählt)

Barbara Keller: 73 (bisher, gewählt)

Virginia Köpfli: 68 (bisher, gewählt)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

Nadia Kuhn: 74 (bisher, gewählt)
Mathilde Mottet: 73 (neu, gewählt)
Laurie Willommet: 73 (bisher, gewählt)
Andere: 0

WAHLEN CO-PRÄSIDIUM:

Gina gibt das Wort an **Tamara und Martine**.

Sie begründen, weshalb sie sich zur Wiederwahl stellen.

Martine Docourt (Co-Präsidium, bisher)

- **Martine:** Die letzten Jahre waren für die femmes socialistes keine einfachen. Aber es war eben wegen den femmes socialistes, dass sie entschieden hat, ihr engagement weiterzuführen. Besonders interessiert sie der lien zwischen umwelt- und feministischen Themen. Wie können wir in eine ökosoziale Zukunft fortschreiten. Sie ist weiterhin motiviert, mit Tamara zusammenzuarbeiten, die ein wahnsinniges Energiebündel ist. Das, was sie an ihr beeindruckt ist, dass sie superpräsent und immer da ist. Sie möchte gerne mit den Mitgliedern, mit Tamara, mit der GL, mit Gina, das Abenteuer weitergehen, das notament den feministischen Streik vom Juni und auch die NRW umfasst.

Tamara Funciello (Co-Präsidium, bisher)

- **Tamara:** Kann das nur zurückgeben, sie arbeiten gut und gerne zusammen. Es ist ein guter Mix. Sie ist das Energiebündel und Martine eher die Person, die zur Besonnenheit aufruft. Wie ihr vorhin angetönt bekommen habt, hat ein Genosse aus der Romandie einen offenen Brief veröffentlicht, um die SP Frauen anzugreifen. Und genau das bedeutete es, feministische Politik in diesem Land zu machen. Man wird angegriffen. Aber: Wenn man nicht angegriffen wird, hat man zu wenig gestört. Sie ist bereit, weiter zu stören. Weiterzukämpfen. Weiter für einen antikapitalistischen, nachhaltigen, antisexistischen, antirassistischen und queeren Feminismus zu leben. Die Revolution wird feministisch oder sie wird nicht.

Gina bedankt sich bei Tamara und Martine. Sie erklärt, dass wir im Präsidium zwei Kandidaturen für zwei Sitze haben und dass das laut Wahlreglement bedeutet, dass wir offen wählen können. Es wird offen gewählt.

Tamara Funciello und Martine Docourt werden einstimmig erneut ins Co-Präsidium gewählt.

Tamara übernimmt das Wort, um durch Ginas Wahl zu führen. Tamara übergibt das Wort an Gina für ihre Vorstellung:

Gina La Mantia (Zentralsekretariat, bisher)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

	<p>- Gina: Freut sich, schon zum zweiten Mal wiedergewählt zu werden. Um zwei weitere Jahre mit der GL, dem Präsidium und den Mitgliedern zusammenarbeiten zu können. Sie erachtet es als ihre wichtigste Aufgabe, den politisch aktiven Frauen in der ganzen Schweiz den Rücken zu stärken und ihre Arbeit zu unterstützen. Sie möchte dies für alle SP Frauen tun, die in Sektionen sind, die in politischen Ämtern sind, oder auch Mitglieder der GL und unsere Co-Präsidentinnen. Auch als eigener Erfahrung weiss sie: insbesondere als linke Frau braucht es Mut und Kraft, auf der Bühne zu stehen und die Machtfrage zu stellen. Das nächste Jahr wird entscheidend für die SP Frauen und sie trägt gerne und mit Freude ihren Beitrag dazu bei.</p> <p>Tamara erklärt, dass auch hier laut Wahlreglement eine offene Wahl durchgeführt werden kann. Es wird offen gewählt. Gina La Mantia wird einstimmig erneut ins Zentralsekretariat gewählt.</p>
<p>Traktandum 6 Resolutionen und Anträge</p>	<p>Gina erklärt, dass keine Anträge im Vorgang der Versammlung eingereicht worden sind. Von der Geschäftsleitung wurde die Resolution Elternzeit eingereicht.</p> <p>Gina gibt das Wort an Tamara.</p> <p>Tamara präsentiert die Resolution der Geschäftsleitung zur Elternzeit.</p> <p>- Tamara: Elternzeit kennen wir in der Schweiz nicht; die Schweiz ist rückständig. 2 Wochen Vaterschaftsurlaub und 14 Wochen Mutterschaftsurlaub reichen nicht. Knapp 18% der Frauen, die ein Kind bekommen haben, gehen nach den 14 Wochen in die Arbeit zurück und der Rest bleibt länger unbezahlt zuhause. Es ist also ein grosses Bedürfnis, länger zuhause zu bleiben. Und auch, dass man sich die Arbeit teilen kann. Deswegen braucht es eine lange Elternzeit. In der Resolution sagen wir: Was wir möchten sind 2x 6 Monate. Auch die Bedürfnisse der Menschen, die das Kind bekommen, sollen wahrgenommen werden. Das bedeutet, dass der Mutterschutz in keiner Art und Weise angetastet wird und dass der Teil für den gebärenden Elternteil erhöht werden kann entsprechend einer Reduktion des nicht-gebärenden. Das sind Mindestforderungen auch ggü. der SP Schweiz. Es braucht ausserdem auch vorgeburtlichen Mutterschutz. Und die Elternzeit muss 100% entschädigt werden und nicht nur 80% wie heute. Elternzeit muss auch für alle Eltern gelten – unabhängig vom Erwerbsstatus (also z.B. auch Bäuer*innen). Auch Einelternfamilien sollen diese Elternzeit bekommen und sie weitergeben können. Der Mutterschutz dauert momentan nur 2 Wochen länger als der Mutterschaftsurlaub – aber: Jeder 7. Mutter, die zurückgeht, wird gekündigt aktuell. Kündigungsschutz muss verlängert werden.</p> <p>Gina bedankt sich bei Tamara und fragt nach Wortmeldungen.</p> <p>Im Saal entzündet sich eine Diskussion darum, ob die Forderungen in der Resolution umsetzbar oder utopisch und unerreichbar sind und ob solche Forderungen zu stellen den SP Frauen nicht schade. Diverse Wortmeldungen zur Wichtigkeit des Forderns des</p>

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

	<p>Udenkbaren. Diverse Wortmeldungen, die die Wichtigkeit der Solidarität zwischen Frauen und zu einer anständig langen Elternzeit auch für Väter betonen.</p> <p>Ausserdem kritische Wortmeldung zur Transferlösung; dass laut Resolution die Elternzeit also anders als 6 Monate zu 6 Monate zwischen den Elternteilen aufteilt werden können soll, weil somit klar wäre, wer mehr beziehen würde und damit (weiterhin) benachteiligt sei auf dem Arbeitsmarkt.</p> <p>Es folgt eine Frage aus dem Saal dazu, ob über Stillgeburten nachgedacht worden ist oder weswegen dieser Punkt in der Resolution fehle.</p> <p>Antwort Tamara: Wurde diskutiert. Dagegen entschieden, diesen Punkt auch aufzunehmen, um den Rahmen einer Resolution nicht komplett zu sprengen. Aber das Thema muss definitiv im Parlament bearbeitet werden und der Input wird dort auch aufgenommen.</p> <p>Tamara schliesst die Redner*innenliste und ruft zur Abstimmung auf. Die Resolution zur Elternzeit wird grossmehrheitlich angenommen bei 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.</p>
Traktandum 7 Varia	<p>Gina fragt, ob es Varia gibt. Wortmeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Mariella: Liest eine zu spät eingereichte Resolution vor (« Soutien à la liberation de Dora Maria Tellez détenue au Nicaragua, ainsi que d'autres prisonier.e.s politiques »). Tamara bedankt sich bei Mariella für die Wortmeldung. Der offene Brief wird auf der Website unterschrieben werden können.- Gina: Der Neumitgliederflyer kann bei Gina bestellt werden.- Gina: Wir sind im Endspurt für die Unterschriftensammlung der Kita-Initiative, aus diesem Grund findet am 5. November ein nationaler Sammeltag statt. Gina ruft dazu auf, mitzuhelfen die letzten 20'000 Unterschriften zu sammeln und weist darauf hin, dass Unterschriftenbögen im Foyer aufliegen und falls jemand anderes Material braucht, sollen sich diese Personen mit Gina oder direkt mit Aleksandra Zdravkovic in Verbindung setzen.
Schluss der Versammlung	<p>Gina bedankt sich bei allen, welche zum Gelingen der MV beigetragen haben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Allen, die anwesend sind• GL-Mitglieder• Maryam Banihashemi und Saghi Gholipour von freeiran.ch• Evi Allemann• Barbara Berger• Wahlbüro: Nadege Piller, Presidente, Lirija Sejdi, Esther Bänziger, Clara Wyss

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SP FRAUEN SCHWEIZ

22. Oktober 2022, 14:00-17:40 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

PROTOKOLL

- Stimmzählerinnen
- Übersetzerinnen: Veronika Westphal, Nina Rörich
- Kinderhütendienst: Kelmy Martinez

Die Resultate der GL-Wahlen sind nun bekannt. *Der Nachvollziehbarkeit werden sie in diesem Protokoll unter dem «Traktandum 5: Wahlen» notiert.*

Schluss der Versammlung: 17:40 Uhr. Apéro folgt.